



VOX VULGI

NR 4

Homburg im Jahre 9 nach 5. D. J.

So, mit dem Tippen dieser letzten Zeilen ist die Nummer 4 fertig. Der Unkostenbeitrag liegt diesmal wieder bei 1 DM. Wie ihr feststellen werdet ist das Teil auch nur noch halb so fett wie die letzte Ausgabe, das liegt unter anderem daran das Thomas wieder sein eigenes "Aufruhr Zine" macht (Grüße und Dank an ihn) Er will ein reines Polit-Zine machen, ich will dagegen ein reines Vox Vulgi-Zine machen. Hört sich vielleicht etwas großkotzig an, aber ich bilde mir ein, daß sich in Zukunft ein eigener Vox Vulgi Stil entwickeln wird. Ab dem 14 März hab ich auch mehr Zeit, denn ich werd mich in die lange Schlange einreihen. Das heißt es werden mehr "Denk-Sachen" (umpf) und weil's auch was für's Auge werden soll, auch mehr Bilderchen drin sein. (Die hoffentlich mal in guter Qualität kommen). Zeichner sind natürlich immer gesucht und gefordert. Natürlich such ich auch noch jede Menge Distributoren (Oh Mann) Portokosten kann ich demnächst nur noch ab 'ner bestimmten Menge übernehmen, hab nämlich diesmal wieder draufgelegt.

Noch etwas für die Leute die ein Abo haben: Warum bestellt ihr nicht endlich Statt 1 Zine mal 6 Zines, dann bekommt ihr ein Freixemplar und iog, äh ich krieg mehr Zines los hääHäHö. Also bestürmt eure Tanten in der DDR und Opas in Saudi Arabien, die kaufen garantiert so ein Gerät, doch echt, ist echt wahr. Da ich durch meine Entlassung aus dem Sklavendienst auch mein Sklavendienstloch verliere schickt die Post bitte ab dem 31.3.86 an die Adresse meiner Eltern: "Moses Arndt"

Zum Klemmloch 14
6652 Bexbach

(Ansonsten noch an die alte Adresse.)

Da ich dort nicht wohnen werde kann es sein, daß sich die Antworten vielleicht ein bißchen verzögern könnten. Wer mich kennt weiß, daß ich wenn möglich 'nen Brief sofort beantworte. Sobald ich 'n neues Loch

gefunden hab werd ich die Adresse durchgeben. Nochwas zum Briefkontakt, von ein paar Leuten krieg ich noch was Gelle!

Antwort wär 'ne schöne Geste. Zum Inhalt: Diesmal sind relativ viele Interviews drin. Ich hab mich aber bemüht die Fragen so zu formulieren, daß auch viele Hintergrundinformationen ans Licht kommen. Zur Werbung: Ich krieg soviel Werbung zugeschickt, daß ich ein ganzes Zine damit füllen könnte. Außerdem muß ich die Dinger meist noch verkleinern, weil sie sonst zuviel Platz wegnehmen. Schickt mir die Dinger also ab sofort im richtigen Format (HÖCHSTENS 1/6 Seite), falls das Ding 1/4 Seite ausfüllt, zieh ich euch 5 Dm aus der Tasche. Bei 'ner halben Seite 9 DM. Bei 'ner ganzen Seite 18 DM. Viele

Grüße und viel Spaß

Moses
Moses Rockefeller

Grüße vor allem an Fapsich und an Thomas aus Frankfurt (Bauer ist gemeint) und natürlich an die "Slam Brigade Süd-West."

Speschäl Senks an
Anne (für die Zeichnungen)
und Stiff (der von Jolly Roger)
für's Cover (die Zeichnung)



Und ebenso wenig überraschend waren die ersten, spontanen Schuldzuweisungen des amerikanischen »Mannes von der Straße«. »Ich dachte, da waren bestimmt Terroristen am Werk«, sagte etwa die Schuldirektorin Elizabeth Costello aus Denver, Colorado. »Mein erster Gedanke: Die Russen haben das Ding abgeschossen« – Oberschüler Brian Schilke zu Reportern in Bellevue, Washington.

Ich dachte zunächst: Das war eine Tat des Klu Klux Klan, denn schließlich waren ein Neger, eine Jüdin und ein Asiate an Bord. »Zivildienstleistende: Moses Arndt aus Homburg/Saar.

||brigens tauscht ich mein Zine auch immer gegen eine begrenzte Anzahl anderer Zines!!!!!!!!!!!!!!

LANGWEILIGE GESICHTER LANG WEIL'NE

Neulich fiel mir auf, wie häufig an einem Abend Leute zu mir kommen und mich anquatschen oder besser quasi beschweren: "Ist das heute mal wieder langweilig?", "Ist die Musik wieder langweilig?" usw. Diese Sätze können an jedem beliebigen Ort, zu jeder beliebigen Zeit fallen. Natürlich kriege nicht nur ich sowas zu hören, sondern jeder der das liest hat's schon mal gehört oder gesagt. Es entstehen sehr interessante Gespräche, wie: "Ist das heute langweilig?" "Stimmt" Ruhe.

Nun stellt sich mir die Frage: "Was ist langweilig"? Ist es langweilig, daß ich als Punk in einem Laden sitze, Musik höre und Bier trinke. Falls das langweilig ist, was ist dann nicht langweilig? Wenn jeden Abend 257 Nazis angreifen und die Kneipe mit Granatwerfern beschießen? Wenn jeden Tag 'ne Straßenschlacht mit anschließender Kaufhausplünderung stattfindet? Wenn ständig Massenorgien gefeiert werden? Wenn 100 Leute dicht sind und sich gegenseitig vollkotzen? Würden all diese Sachen jeden Tag stattfinden, dann wären sie innerhalb kürzester Zeit für die Langweiler Auch wieder langweilig.

Langweiler finden nämlich grundsätzlich alles langweilig was nicht hyperaußergewöhnlich ist.

Das bedeutet: Sid Vicious war 77 nicht langweilig, heute wäre er's weil tausende seiner Abziehbilder rumlaufen und somit nichts außergewöhnliches mehr darstellen. Zumindest für Langweiler wäre er langweilig.

Ob er hohl war oder nicht spielt dabei keine Rolle. Das alles ist allerdings nebensächlich bzw unwichtig, den der Hauptfaktor der Langeweile sind die Langweiler selbst, weil sie nämlich selbst langweilig sind. Leider sind sie nicht fähig das zu erkennen.... ABER HALT! Wenn ich sage Langweiler sind langweilig weil sie alles langweilig finden (auch die Langweiler), dann ich ja selbst ein Langweiler der langweilig ist und Langeweile auslöst. SCHEIß!!!

Da ich aber kein Langweiler bin (sein will) empfinde ich Situationen, die andere als langweilig empfinden, weil sie Langweiler sind als Kurzweilig, weil ich Kurzweiler bin. Das ist kein Witz, ich find's meistens kurzweilig, wenn andere schon Langeweile spüren. Ich find's sogar kurzweilig, wenn mir am Abend 20 Leute sagen, wie langweilig es mal wieder ist.

Also bin ich logischerweise ein Kurzweiler, ob das positiv ist, weiß ich nicht, es besagt lediglich, daß ich mit bestimmten

Situationen zufrieden gebe, die andere nicht befriedigen. Vielleicht ist das auch negativ? Das bezweifle ich, oder auch nicht.

Jedenfalls Stimmt die oben genannte Behauptung: "gewöhnlich=langweilig"; "ungewöhnlich=nicht langweilig".

Einen Beweis dafür liefert der oft gehörte Spruch "Früher war alles besser." Ein dämlicher Spruch, der nicht nur in Punk-Kreisen häufig zu hören ist. Dieser Spruch kann nur von einem Langweiler kommen, der früher Kurzweiler war.



Fand vor 5 Jahren z.Bsp. hier in der Gegend ein Punkkonzert statt, dann war der Abend garantiert kurzweilig auch wenn die Band total mies war. Heute finden die Leute, einige zumindest, grundsätzlich alle Konzerte langweilig - und ist die Band noch so gut.

Wie kommt es aber, daß einer der früher Kurzweiler war heute Langweiler ist, und das noch gar nicht gemerkt hat?

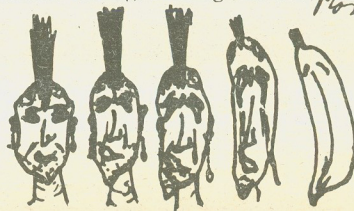
Ganz einfach, früher war eben jeder Kurzweiler, weil Kurzweile Mode war, heute fällt es gar nicht mehr auf, daß einer Langweiler ist, weil fast jeder Langweiler und Langeweile Mode ist.

Aber da kein Schwein und erst recht kein Mensch erklären kann, was Langeweile überhaupt ist, mach ich jetzt Schluß.

Was dieses Gelabber soll?

Es soll die Langweiler langweilen, die sich falls sie diesen langweiligen Artikel nicht gelangweilt gelesen hätten sowieso gelangweilt hätten, jetzt aber 'nen langweiligen Grund haben, sich zu langweilen. Die Kurzweiler soll er kurzweilen, aber die kurzweilen sich ja sowieso. Noch was Warum bleiben Langweiler nicht einfach zu Hause? Oder ist es noch langweiliger wenn man sich mit vielen Langweilern zusammen langweilt? Für Kurzweiler ist es jedenfalls nicht kurzweiliger?

Tschüss und gut Langeweile! *Mores*



SLANENDE WEIHNACHT 1985



Fröhliche Weihnacht überall! Überall? Nana, nicht gleich übertreiben, aber zumindest für Süddeutschland trifft's zu. Einen weiteren Beweis für die positive Entwicklung während des gesamten letzten Jahres lieferte eine Reihe von Konzerten, die in den südlichen Gefilden der Bundesrepublik Ende Dezember, Anfang Januar stattfanden. Zwei dieser Ereignisse will ich hier mit meinen eigenen Eindrücken schildern. Für den 22. Dezember waren im "Epple Haus" in Tübingen "CCM", "NEGAZIONE"? "INDIGESTI", "INDIREKT", "JOLLY ROGER", "SMARTIES" angesagt.

Wir (Teile von "JOLLY ROGER" und Fans) fuhren schon einen Tag vorher nach Tübingen, das erwies sich als ziemlich vorteilhaft, denn so konnten wir abends im "Epple" noch gemütlich was trinken. Der größte Vorteil bestand allerdings darin, daß wir bei "Fapsich" nächtigen konnten und somit in der Lage waren das Konzert ausgeruht genießen zu können. Als unsere Kadaver gegen 16 Uhr im "Epple" anrollten, war natürlich fast niemand da, außer ein paar Italiener, ein paar Skater und natürlich "Mr. Frost" brrr! Nach und nach füllten sich die Räume mit bekannten und unbekannten Gesichtern und den dazugehörigen Körpern, das wiederum führte dazu, daß die Temperatur in erträgliche Bereiche kletterte. Aber die Räume füllten sich nicht nur, sie überfüllten sich. Die Temperatur stieg nicht nur in erträgliche sondern in unerträgliche Bereiche an. Der Sauerstoffgehalt der Luft wurde nicht nur stark reduziert sondern verschwand ganz. Naja, das ist natürlich etwas übertrieben, denn wenn es so gewesen wäre, wäre diese "Zine" wohl nie entstanden. Die Fenster zu öffnen war verboten, und auch der Versuch einiger Umweltschützer die Qualität der schlechten Luft durch erhöhten Zigarettenkonsum zu verbessern mißlang. Um 20 Uhr hatte das Quecksilber Grade erreicht, die einem erlaubten in Hawai-Hemd, kurzen Hosen und Turnschuhen rumzulatschen und dabei noch zu schwitzen. Zum Glück sind die örtlichen Faschos, die sich selbst eingeladen hatten, dann doch nicht gekommen. Es wäre sicher etwas eng

geworden, angeblich waren 600 Leute da. Die "Bösen" begnügten sich damit die vor'm Haus stehenden Leute mit Leucht-kugeln zu beschießen. Jetzt aber zum eigentlichen Konzert, den Anfang machten "JOLLY ROGER", die zu meinem Erstaunen ziemlich gut ankamen obwohl sie meiner Meinung nach keinen guten Tag erwischte hatten. Carlo hatte außerdem noch Probleme mit der Anlage. Nachdem sie ihr Programm runte ergespielt hatten, machten sie die Bühne frei, für die "SMARTIES" aus Hannover. Angeblich sind sie fast so gut wie die "SPERMBIRDS" und sollen in deren Fußstapfen treten. Dieses Gerücht erwies sich jedoch als schlechter Scherz, denn was die "SMARTIES" boten, war gelinde ausgedrückt mittelmäßig. Vielleicht sind sie ja sonst besser, aber an diesem Abend konnten sie weder durch gute Musik, gute Texte oder ne gute "Show" überzeugen.



Danach erklimmen "INDIREKT" die Bühne. Bei ihnen erreichte die Stimmung den absoluten Tiefpunkt des Abends. Ihre Platte gefällt mir zwar ganz gut, aber live wirkten sie einschläfernd, nix besonderes. Ohne die Sängerin, die mich allerdings auch enttäuschte, wäre die Band wohl nie über ihre Stadtgrenzen hinaus bekannt geworden.

Mittlerweile war mir zu Ohren gekommen, daß "INDIGESTI" nicht spielen werden, weil der Gitarrist sich einen Arm gebrochen hatte. Schade, aber "NEGAZIONE" UND "CCM" waren ja noch da.

Den auf "INDIREKT" folgenden Auftritt von "NEGAZIONE" kann man eigentlich nicht als "Auftritt" sondern eher als Hölle bezeichnen.

Trotz des geringen Sauerstoffgehaltes der Luft brodelte es vor und auf der Bühne. Werschwitzte halbnackte Körper flogen durch die Luft, oder verwickelten sich um den Sänger, zu einem riesigen dampfenden Fleischknäuel. "NEGAZIONE" gaben ihr letztes, so gut hab ich sie noch nie gesehen. Es stimmte wirklich alles, Band und Publikum. TUTTI PAZI!!!

Kaum hatte ich mich von diesem Ereigniss ein wenig erholt fingen "CCM" an. Das Publikum war größtenteils viel zu fertig um hier genauso zu toben wie bei "NEGAZIONE". Auf der anderen Seite machen "CCM" auch andere Musik, weniger zum slam-dance als vielmehr zum anhören und ansehen. Durch die starke Ausstrahlung des Sängers wird man hypnotisiert. Ich konnte mich jedenfalls kaum, oder nur sehr schwer, seinem Bann entziehen.

Sid verwandelt sich während des Auftritts vom Mensch zum Tier und verkörpert schließlich ein Gefühl, das man nicht beschreiben kann, das aber in jedem von uns steckt und vor dem man Angst bekommen kann.

Lange konnte ich "CCM" nicht ertragen, sie sind nicht anstrengend und ich war sowieso fertig. Ich verzog mich in den Nebenraum, ruhte ein wenig und verließ den Ort des Geschehens Richtung Papsch. Positiv zu

erwähnen wäre noch die Tatsache, daß massig

massig Leute da waren, die eine ganze Menge Zines, Platten und Tapes verkauften. Wer Geld dabei hatte, fand hier genügend Möglichkeiten, es günstig anzulegen. Am nächsten Tag trafen wir uns mit "CCM" um gemeinsam Richtung Homburg zu düsen. Dort trafen wir auch relativ früh ein und konnten uns noch bei dem Vorbereitungen für's Konzert nützlich machen.

Um 21,30 war endlich alles bereit und "CCM" fingen an. An diesem Abend erschienen mir die Italiener noch sehr viel aggressiver als in Tübingen. Die Musik erinnerte stark an "DIE KREUZEN", der Sänger "Sid" stark an ein Tier. Anfangs wurde zwar noch ein bißchen gepogt, aber schließlich starrten alle nur noch den Sänger an. Sowas hab ich noch nie gesehen. "Henry Rollins" von "BLACK FLAG" ist dagegen auf der Bühne ein braver Chorknabe. "Sid" steigerte sich von Lied zu Lied in eine wahre Ekstase. Einige Leute bekamen richtig Angst vor ihm, so entstand ein freier Platz vor der Bühne, wo er sich schließlich rumwälzte. Später hab ich gehört, daß die Sängerin von "INDIREKT" sogar soviel Angst hatte, daß sie sich weigerte mit ihm unter einem Bach zu schlafen. Mir lief jedenfalls auch ne Gänsehaut über den



Rücken, ich mußte ständig daran denken, daß er sich schon einmal während eines Gigs aufgeschlitzt hatte und befürchtete nun das gleiche. Am Ende war er glaub ich auch nah dran. Die Band hatte schon aufgehört zu spielen, als er immer noch vor der Bühne lag und "Help me" schrie, Schreien ist vielleicht ein bläschen über- bzw untertrieben, es handelte sich vielmehr um die Geräusche eines Wahnsinnigen.

So ein Hirni stellten ihm dann ne Dose Bier hin, wie unpassend! Am peinlichsten war dann der Applaus für die Show, die keine war. "Privat" ist "Sid" aber eigentlich sehr verträglich und meistens hat er irgend nen passenden Spruch auf Lager.

Nach diesem Auftritt, der den meisten anscheinend nicht so gut gefallen hat endlich "INDIREKT".

Schön brav, was zum mitschunkeln. Sie kamen jedenfalls ganz gut an, zumindest besser wie in Tübingen. Ich fand's langweilig und bin rausgegangen. Gegen 23.30 Uhr dann endlich die "SPERMBIRDS". Was gibt's da noch zu sagen. SLAM, SLAM? SLAM!

CIRCLE-DANCE und BOXEN-DIVE am laufenden Band.

Eins ihrer besten Konzerte, wer nicht da war, kann sich getrost tot ärgern (Hallo Gicht).

In

diesem Sinne.

GOOD DIVING and GOOD CATCHING auweiah

Jetzt 'ne Zine Kritik die einen speziellen Grund hat. Dieser Grund heißt Florian Schück und macht das "SPA" Zine. Er behauptet unter anderem, daß ich mich nicht wage andere Zines zu kritisieren. Das ist falsch. Bisher hab ich fast jeden Zine kritisiert, allerdings meist persönlich und nicht öffentlich und oft beleidigend wie Florian. Aber Florian hat schon recht, ich werde ab jetzt, auch in "Vox Vulgi", Zines KRITISIEREN, allerdings versuch ich dies, ohne die Leute persönlich zu beleidigen, denn ich kritisiere das Zine und nicht den Macher.

Los geht's mit "SPA": Der Preis war leider nicht festzustellen. 60 lose Seiten, mit schwachem Cover. 8 Seiten in Englisch, Konzertreviews, langweilige Interviews, "Mimmi" (Igitt), ne Menge Gatschreiber die sich ein paar Gedanken machen, schlechtes bis beschissenes Layout (habe wohl keinen Rock gehabt), insgesamt langweilig und uninteressant, das Zine lebt von seinem beleidigendes, bösatigen, kindischen Schwachsinn, der in fast jedem Artikel vorkommt, deshalb ratet den Preis und bestellst bei Florian Schück.

Raindorfer Weg 8
8500 Nürnberg 60

"So Florian, falls du dich jetzt auf den Schlipps getreten fühlst und willst mit mir genauso 'nen kindischen Streit anfangen wie mit "A+P", sag ich dir gleich "Ich bin saudumm, ein Dünner, ein Heuchler und du hast sowieso immer recht!" Das war's"

"Skeezicks" aus Nagold machen angeblich bald 'ne Platte. Hoffentlich hat der Gitarrist eine Landkarte dabei, damit er den Weg ins Studio findet oder ein anderes Handelsglied nimmt ihn zu 'se Handchen und führt ihn hin. Die "Spermbirds"-Platte ist endlich fertig. Dreimal dürft ihr raten wie sie ist. Fertig ist auch der erste "Kulturachock". Soll auch ganz gut sein, u.a. sind "Luthanasiet", "WTF" und "Im Zeichen des Kreuzes" sowie "Wohlstandschaden" vertreten.

VIDEO PEOPLE

Guck sie dir an, diese armen bemitleidenswerten Kreaturen. Sie sind neben mir, über mir und an der Seite natürlich auch. Die Fernseh-Video-Punks. Sie schauen einfach alles an, ob Lassie, Ketten- oder Sägenmassaker, Sandmännchen, Werbung, Querschnitt oder Superman. Sie sind meistens noch nicht mal mehr fähig, 'ne Platte zu hören, geschweige denn irgendwas zu machen.

Einzigstes Gesprächsthema ist, welcher Film als nächster ausgiehnen wird, wobei es oft zu angeregten Diskussionen kommt, manchmal sogar zu tumultartigen Auseinandersetzungen darüber, wer seinen fetten Arsch vom Sessel erhebt und den Film holt bzw ihn löhnt. Meist scheitert dieses Unternehmen und sie gucken sich lieber das Testbild oder den Internationalen Frühschoppen an, was ja ganz interessant ist!

Diese Lebensweise bleibt natürlich nicht ohne Folgen. Eine starke Rückbildung des Gehirns ist zu beobachten. Ein auffallendes Symptom ist die ständige Frage "Was machen wir jetzt?" Nanu? Wieso eigentlich so eine komische Frage, häh? Das ist aber verdächtig!

Meist finden sie das Leben auch ziemlich langweilig, weil nicht ständig Autos durch die Luft fliegen, Straßenschlachten toben oder in jeder Ecke jeder mit jedem fickt. Daß sie selbst mal Autos durch die Luft wirbeln, Straßenschlachten veranstalten, riesige Massenorgien feiern oder einen Lammswoll-Pullover oder Latzhosen rosa einfärben, auf diese Idee kommen sie natürlich nicht.

Genausowenig auf ihre schweren körperlichen Schäden. Ganz zu schweigen von Hängebauch, Wasserkopf usw. Videoten sind natürlich die geborenen Spanner, krankhaft neugierig und stören ständig intelligente Fanzinerer, indem sie die Glotze so laut machen, daß ich hier in der Küche nicht mehr schreiben kann. So, ich geh' mir jetzt 'Quadrophenia' zum zwanzigsten Mal angucken, "Keine Kleckergeschäfte, Alter!"

by MOSES 444

 DOPPELPLUSUNGUT SIND : CARMEN + GEORGE:GESANG/BONGO:BASS/FEDI:SCHLAGZEUG/*****
 KONTAKT: GAME OVER****LENNI:GITAKRE(RECHTER KANAL)/AXEL:GITAKRE(LINKER KANAL)/*****
 *****/c/o LENNI THOMSEN*****
 *****OSTERLÜKKEN 23*****
 *****D-2398 HARRISLEE*****



"NEHALOS" (TEXT:GEORGE/MUSIK:LENNI)
 TIERE WERDEN IM LABOR GEQUALT
 VON GEWISSENLOSEN SCHWEINEN
 NICHT DAS OBJEKT , DAS ERGEBNIS ZÄHLT
 KEINER HÖRT SIE LEIDEN

REFRAIN:
 SIE FOLTERN FÜR EINE SCHÖNERE WELT
 KOSMETIKTRÄUME FÜR SEHR VIEL GELD
 TIERE KÖNNEN SICH NICHT WEHREN
 ABER MÜSSEN SIE DESHALB STERBEN ?
 DIESE CREME GLÄTTET FALTENVOLLE HAUT
 VON ACHTZIGJÄHRIGEN WEIBERN
 ABER WAS KANN DIE ARME KATZE DAFÜR ?
 SIE LITT NICHT UNTER FALTEN

REFRAIN:
 SIE FOLTERN FÜR
 HOLT DIE WEIBER INS VERSUCHSLABOR
 DANN KÖNNEN SIE SELBST PROBIEREN
 DAS LEID DAS SIE DANN ERFAHREN
 IST EIN GRUSS VON DEN TOTEN TIEREN

REFRAIN:
 2 x SIE FOLTERN FÜR ...



V:WARUM SEID IHR NOCH NICHT SO BEKANNTTV:WAS WAR EUER SCHLIMMSTES ERLEBNIS
 WIE EXPLOITED? BEI NEM AUFTRIFF?

L:Wir sind Exploited!! Nein wir waren
 Exploited.Wir haben nur unseren
 Namen geändert,weil es sich dann
 besser verkaufen läßt!Vielleicht
 werden wir noch mal so reich und
 berühmt,wie ABBA oder der Papst-Wer
 weiß?

L:Puh,kann ich nicht sagen.Es gibt
 immer irgendwie schlimme Erlebnisse,
 wenn man sich verpielt zum Beispiel,
 aber so richtig doll schlimm war's
 eigentlich noch nie,das Schlimme ver-
 gibt man sowieso schnell.

V:WO LIEGT EIGENTLICH EUER HEIMATORT
 HARRISLEE ?

L:Harrislee liegt genau an der deutsch-
 -dänischen Grenze neben Flensburg.
 Eine Szene gibt es hier nicht,man
 trifft sich in Flensburg.Dort gehe
 ich auch in die Schule.In Fl ist auch
 unser Übungsraum.H'lee kannste ver-
 gessen!!!!

VV:HABT IHR BESTIMMTE ERWARTUNGEN VON
 EUEREM PUBLIKUM?

L:Sie sollen alle versuchen,so nah wie
 möglich an uns ran zu kommen,und dann
 alle Lieder (Man hat sie natürlich vor-
 her alle auswendig gelernt)mitzugröhlen.
 Nein,also Spaß beiseite,das Publikum
 sollte uns tolerieren,nicht "Buh" rufen,
 keinen Brutalpogokampf veranstalten und
 keine leeren Dosen auf uns werfen(Volle
 wären angenehmer-dann aber bitte vor die
 Füße)!!

V:IHR WOHT IN DER NÄHE VON DÄNEMARK.
 WIE SIEHT DORT DIE SZENE AUS?

L:Die Stimmung in Dänemark ist (meiner
 Meinung nach)fast so wie in Deutsch-
 land.Es gibt aber doch einige Unter-
 schiede.In Dänemark sind die Leute
 viel toleranter als hier.Ich trete
 lieber in Dänemark auf als in der
 BRD,die Szene ist dort nicht so ge-
 spalten wie bei uns.
 Als wir in SÖNDERBORG gespielt haben,
 waren da 90 "Punks"aus Bremen,einige
 von ihnen haben dort Randle gemacht,
 so daß es fraglich ist,ob dort noch
 Gigs stattfinden können.Es war jeden-
 falls ein saugeiler Auftrittsort.

VV:WAS HALTET IHR DAVON,DAS IMMER MEHR
 PUNK IM ITALO-AMI-LOOK RUMLAUFEN?

L:Wenn es eine Mode wird,finde ich es
 Scheiße.Jeder sollte so rumlaufen,
 wie es ihm gerade paßt.Eine positive
 Sache gibt es aber doch dabei:Man
 erkennt sofort die Leute,die "was
 drauf haben".Ich hoffe,du weißt,
 drauf haben".Ich hoffe,du weißt,was
 ich meine.Nieten sehen manchmal zwar
 ganz geil aus,aber beim Bogen sollte
 man keine Spikes,Nägel etc. tragen
 (Autsch).Ich selber trage nur noch
 selten welche,und wenn,dann nur als
 Armband oder auf meiner Weste(Auch
 Kutte genannt,Aldä!!).

V:WO WAR EUER BISHER BESTER AUFTRIFF?

L:Einen"besten Gig" hatten wir meiner
 Meinung nach eigentlich nicht.Alle
 waren gut bzw weniger gut,aber es
 bringt immer wieder Höllenspass auf-
 zutreten.

VV:ICH HAB GEHÖRT,DAS DU EIN BEGEISTERTER
 STAGE-DIVER BIST.WAS HALTEN DIE ANDEREN
 BANDMITGLIEDER VON DIESER ART SPAB?

L: Von der Bühne springen tun die anderen nicht. Bis jetzt bin ich der Einzige, der es macht. Es bringt hammermäßigen Spaß, wenn man so durch die Luft fliegt. Das Auffangen ist aber auch nicht schlecht, wenn die anderen von D+UG wüßten wie geil Stage Diving ist, würden sie es sicher auch machen.

VV: SONST NOCH WAS ?

L: Ja, die jetzige Besetzung von "D+UG" ist: Lenni: Gitarre/Back Voc.

Carmen: G'sing

George: G'sang

Bongo: Bass

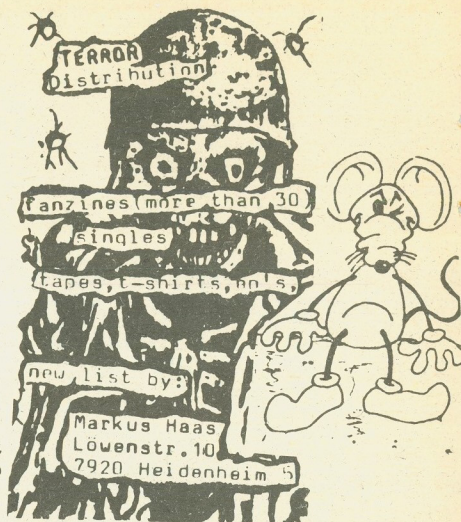
Fedi: Schlachtzeug, Schlafzeug, Schlagzeug, Percussion, Drums, Trommeln etc.

Axel (Toast Tapes) war noch ne zeitlang als zweiter Gitarrero bei uns, aber er studiert jetzt in Kiel (Physik, Mathe und Chemie) und kann deshalb nicht mehr bei uns mitmachen. Er spielt sowieso noch in einer Band mit Namen "Ur". Sie machen, äh-tja, sie haben einen eigenen Stil, sie sind nicht schlecht, und die Leute sind auch o.k.

Kontakt: Ur c/o Axel Suhling/Hohe Mark 3/
2398 Harrislee/BRD

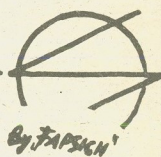
So, das wär's dann erstmal.

Tschüss Lenni



Tod und Teufel Tapes
c/o Peter Marx
Stettiner Str 12
3512 Reinhardshagen 1
West-Germany

CHEETAH CHROME MOTHERFUCKERS



FURIOUS PARTY

Im Dezember waren "Cheetah Chrome Motherfuckers", eine der ältesten (seit 78), bekanntesten und besten Bands aus Italien, auf Mini Europa Tour (F-CH+D-NL). Ihre Musik hat mich live- vor allem wegen Syd's Stimme- etwas an "die Kreuzen" erinnert. Sicherlich ist ihre Musik nicht jedermanns Sache; "CCM" sind eine der wenigen Gruppen, die wirklich kompromißlose, vor allem auch ehrliche Musik machen. Man hat, wenn man sie live sieht- nur 2 Möglichkeiten: entweder man kann mit ihrer Musik nichts anfangen und findet sie ultraschlecht oder man ist (wie ich) total von ihnen begeistert. Ich hab jedenfalls niemanden

getroffen der sie so "lala" fand. Der Sänger Syd lässt einem mit seiner Stimme, seiner Gestik und Mimik das Blut gefrieren. Man merkt, daß sein Gesang keine Show ist ("sag ich doch" Moses), sondern daß er 100% hinter Musik und Texten steht.

Nach dem Auftritt in Homburg brach er zusammen und war 2-3 Stunden nicht mehr ansprechbar. Er saß mit glasigen Augen in einem Hinterzimmer und murmelte unverständliches Zeug vor sich hin. Ich fragte Antonio (ex Bass, jetzt Gitarre) ob das immer so sei: A: "Syd ist wie ein Tier, wenn wir spielen vergißt er alles um sich

herum, es ist so, als ob irgend-
etwas in seinem Hirn platzt; er
schreit dann seine ganzen ange-
stauten Aggressionen, Frustration-
en und Ängste aus sich heraus
und ist nach jedem Auftritt
wie verwandelt: manchmal ist er
so wie heute, manchmal wird er
aber auch ganz unausstehlich
und macht alle Leute die ihm
nicht passen an.

Er ist eben ein Mensch, der seine
Gefühle nicht verstehen kann
oder will, sondern sie offen und
ehrlich zeigt und deshalb nat-
ürlich öfters aneckt."

F: "Eure Musik lässt einem wenig
Alternativen, sie ist unheim-
lich radikal (und irgendwie
auch psycho)! Ärgert ihr euch
nicht, wenn das Publikum so 'ne
miese Reaktion wie heute zeigt."

A: "Nein, es ist uns klar, daß unsere
Auftritte einige Leute vor den
Kopf stoßen, aber wir wollen
eben ehrliche Musik machen,
Musik die aus unseren Gefühlen
entsteht. Wenn sie den Leuten
gefällt, gut, wenn nicht ist das
ihre Sache.

Wir haben heute nur für euch
gespielt und Hauptsache ist,
daß es euch beiden gefallen
hat."

Sandro: "Es gibt meiner Meinung
(Bass) nach zuviele Gruppen, die
alltägliche Musik machen.
Die, Konzerte geben an die
man sich nach 3 Wochen
nicht mehr erinnert.
Wirchi-Waschi Zeugs eben.
Wir wollen nicht so sein."

F: "Jetzt mal was anderes. Ich hab
gehört, daß das "Victor Charlie"
in Pisa geschossen wurde, stimmt
das?"

: "Nicht ganz. Das "V.C." war von
uns angemeldet und deshalb
wenigstens halbwegs (Schank-
konzession usw.) legal.
Allerdings haben wir momentan
ne Menge Schulden und wegen der
Vorfälle bei einigen Konzerten
(die Cops verwechselten den
Pogo mit 'ner Schlägerei, es kam
zu Handgreiflichkeiten, Knüppel-
eien, Verhaftungen, einmal sogar
zu Schüssen in die Menge)
wurden von der Stadtverwaltung
Pisas weitere Aktivitäten, vor
allem Konzerte im "V.C." ver-
boten. Für die Öffentlichkeit
ist der Laden jetzt geschlossen,
aber wir treffen uns immer noch
dort und denken nicht daran das
"V.C." aufzugeben, und auf ihr
Geld können die lange warten.
tiv: "Ihr habt's in Deutsch-
TVOR) land richtig gut mit euren
Jugendzentren. In Italien

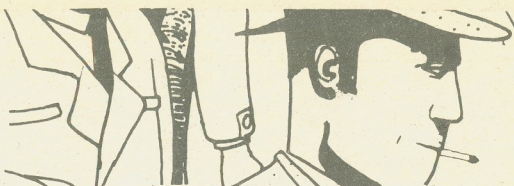
OVERDOSE

su un four tracks

Berlin: F: Wie siehts in Italien eigent-
lich mit Skins und Faschos
recorder 12AC nell' Ottobre 84

TION I

tutti i



gibt's so gut wie nirgend-
wo Unterstützung von oben
(sprich Räumlichkeiten, Zu-
schüsse etc.).

Entweder ist alles privat,
wie das "V.C." oder besetzt
und deshalb illegal. Wir
haben manchmal größte
Schwierigkeiten bei Konzert-
en Werbung zu machen, weil
wir unsere Plakate nicht
in der Stadt aufhängen
können, sonst haben wir
nämlich gleich die Cops
auf dem Hals."

A: "Es finden in letzter Zeit auch
viel zu wenig Konzerte statt, vor
allem für "kleinere" italienische
Gruppen. Es fehlt eben an geeignet-
en Räumlichkeiten."

F: "Eure Cops sind ziemlich hart
drauf, wie kommt ihr mit denen
klar?"

S: "So gut wie überhaupt nicht.
Syd hat zum Beispiel Stadtver-
bot in Pisa und ich bekam
Stadtverbot in Florenz, ich bin
dann aber vor Gericht und die
Verbannung wurde wieder aufge-
hoben."

F: "Können die Cops euch einfach
so aus der Stadt werfen?"

A: "Ja, dazu braucht es nicht mal
'nen Prozess. Wenn deine Fresse
'nem Cop nicht passt, dann ist
das Stadtverbot 'ne Sache von
einer Viertelstunde. Er tele-
fonierte mit seinem Chef (Ober-
kommissariat): "verkommenes Sub-
jekt, provoziert Leute, hängt
rum etc.". Wenn der sein Einver-
ständnis gibt kriegst du 'nen
Wisch in die Hand gedrückt und
hast innerhalb kürzester Zeit
zu verschwinden."

S: "Es ist ein altes Gesetz, daß
ursprünglich gegen Landstreich-
erei gedacht war, so in Richtung
auf "Erregung öffentlichen
Ärgernisses". Das einzige was
du dagegen machen kannst ist
hinterher vor Gericht zu
klagen. Du mußt 'nen regulären
Wohnsitz, manchmal auch 'nen
Job nachweisen, wenn die Richter
dir dann wohlgesonnen sind,
darfst du wieder in deine
Stadt. Das hindert die Cops aber
nicht, dich am nächsten Tag
wieder rauszuschmeissen, eben
weil der Rausschmiß nicht übers
Gericht geht."

F: Wie siehts in Italien eigent-
lich mit Skins und Faschos

aus. Ich hab z.Bsp. gehört, daß in Mailand beim "Toxic Reasons" Konzert 'ne Menge Skins vor dem Laden waren und Streit suchten. Gibt's bei euch in Pisa ähnliche Probleme?"

A: "Das Problem von Mailand ist, daß es 'ne Großstadt ist, mit ner entsprechend großen Szene, die sich natürlich einfacher spaltet. Seit einiger Zeit gibt es dort manchmal Ärger mit Skins, aber es ist (noch) nicht so schlimm wie bei euch in Deutschland."

In Pisa haben wir solchen Ärger nicht. Egal wie wir aussehen, wir sind eben "ragazzi" und halten zusammen. Ich glaube auch kaum, daß es in Pisa oder Umgebung zu Problemen in eurer Größenordnung kommen wird (öffentliches Auftreten von Nazis, Schlägertrupps etc.)

Pisa ist 'ne Stadt mit großer kommunistischer Tradition, die wenigen Faschos, die es dort gibt, trauen sich einfach nicht auf die Straße weil sofort 'ne Gegenaktion da wäre.

In Italien gibt es vielleicht deshalb weniger Nazis weil nur

wenige Mussolini nachtrauern (der damals durch Putsch an die Macht kam - im Gegensatz zu den

Deutschen, die damals Hitler gewählt haben und aus ihrer Geschichte nichts gelernt haben).

F: "O.k. zum Schluß noch 'ne Frage: Wie entstand euer Name und was bedeutet er?"



A: "Naja, unser Name entstand folgendermaßen. Syd war für "Cheetah Chrome" (was soviel heißt wie Leopard aus Chrome), 'ne Figur aus nem italienischen Action-comic. Ich war eher für "Motherfuckers". Da wir uns nicht entscheiden konnten, nahmen wir eben beides."



So, für die Statistiker noch die "Line up" von "CCM".

Syd : Vocals

Antonio: Gitarre, spielte Bass und ersetzt den "alten" Gitarristen "Dome", der jetzt 'ne Rockabilly Band hat.

Alex : Drums

Sandro: Bass, spielte früher bei "I REFUSE IT".

Kontaktadressen: Antonio Cecchi
Via Veneto &
Via Veneto 5
56100 Pisa
Italien
Tel. 050/41881

oder: Syd Mix
c/o Chelini
Via dei Borghi 32
55100 Lucca
Italien

Belfagor records: (Sandro) P.O. Box 18252
50100 Firenze
Italien

Fapsy

Janie.

by

050/41881

ITALY

"You are prepared to give your lives?"

Yes.

"You are prepared to commit murder?"

Yes.

"To commit acts of sabotage which may cause the death of hundreds of innocent people?"

Yes.

"To betray your country to foreign powers?"

Yes.

"You are prepared to cheat, to forge, to blackmail, to corrupt the minds of children, to distribute habit-forming drugs, to encourage prostitution, to disseminate venereal diseases - to do anything which is likely to cause demoralization and weaken the power of the Party?"

Yes.

ample, it would somehow serve our interests to
acid in a child's face - are you prepared to do



Wenn's interessiert, vom 1 bis zum 10 November hatten in Madrid Punks ein riesiges Haus besetzt. Es wurde dann aber mit äußerster Brutalität von den Figs geräumt. Das Gebäude soll hypergenial gewesen sein (RIESEN-KONZERT-RAUM, Wohnungen usw) Shit!!

+ Commandos registrati a) VICTOR CHARLIE
brani masterati e isterizzati da OVERDOS

toza
ein
hage
Gute
Du b
spie
VV: W
M.: W
VV: W
I
M.: I
b
n
m
z
W
c
A
v
v
I

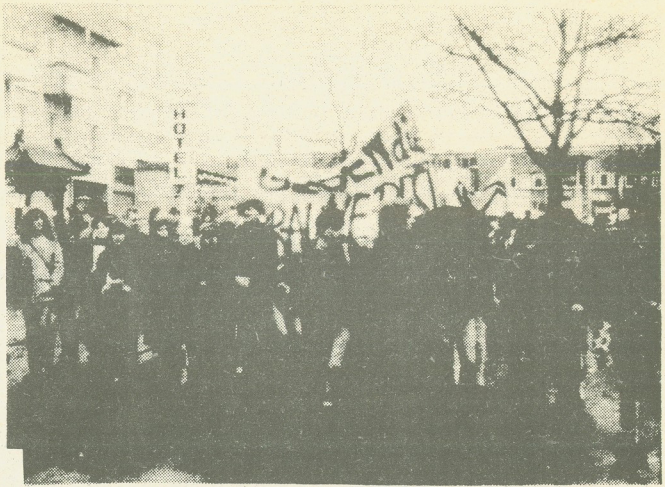
Ma
Kro
100
Ed

Ma
Kro
100
Ed



ZEUGEN BERICHT

Hier spricht der Zeuge,
der mit dem Auge.
"Nachdem 'ne ganze Menge
an Faschoterror in Hom-
burg vorgefallen war, was
hoffentlich mittlerweile
auch der letzte Leser
dieser Zeilen mitgekriegt
hat, hatten wir uns ent-
schlossen ein paar Veran-
staltungen zu organisieren,
mit dem Ziel die sogenannte
Öffentlichkeit in Homburg
und anderswo auf die Vor-
kommnisse rund ums AJZ
aufmerksam zu machen.
Sozusagen als Einstimmung
ging's Freitags mit dem
Film "KZ Dachau" los.
Danach dann ein Vortrag
vom "VVN (Bund der Anti-
faschisten), dazu kann ich
nur "Schnarch" sagen. Es
ging um "Großkapital und
Politik". Der Typ erzählte
nur Sachen, die jeder Säug-
ling schon vor seiner Ge-
burt weiß und dazu noch
die einschläfernde Stimme.
Wie gesagt "Schnarch", der
Mensch hielt uns glaub ich
für die letzten Idioten.
Schließlich zog der "VVN"
ab, ließ uns aber 'ne Aus-
stellung (Bilder, Texte usw.)
über Neo-Nazis zurück, war
aber auch nix neues (Hannover-
Bilder usw.)
So ließ sich der Mob nieder
um zu trinken, zu quatschen
und Musik zu hören.
Als ich um 23 Uhr die ersten
total besoffenen Punks sah,
keimte in mir die Frage auf,
wie man mit Bierleichen, die
eine Gangart drauf hatten als
würde das AJZ bei Windstärke
im Atlantik treiben, gegen
Faschos kämpfen sollte? Mit
deren Angriff war minütlich
zu rechnen.
Zum Glück waren auch einige
andere Leute da, die Nazis eben-
falls nicht leiden können. Bei
dem Anblick dieser Brummer (be-
deutet soviel wie riesengroß
und saustark) fühlte ich mich
gleich viel sicherer. Im Laufe
des Abends gab's dann noch so



ein kleines Gerangel, aber nix
ernstes. Nachdem später alle be-
trunkenen Kleinkinder verstaut
waren, legten wir uns auch in die
"Heia". Alle? Nein, falsch? Ein paar
Leutchen gingen 'laub ich noch ein
bißchen spazieren. Am nächsten Tag,
hab ich dann gehört, daß nachts an-
geblich zwei Bomberjacks 'ne Treppe
runtergefallen sind.
Ob es da einen Zusammenhang gibt?
Für den Samstag war dann 'ne Demo
angesagt. War wirklich eine gute
Idee, hatte allerdings den großen
Nachteil, daß ich Idiot der Ver-
antwortliche war (Würf). Das ver-
mieste auch ziemlich meine Laune,
man weiß ja nie was so passieren
kann.
Es liefen sogar 300 Männchen und
Weibchen auf, was für Homburger
Verhältnisse ziemlich viel ist,
es blieb auch einigermaßen ruhig.
Wir latschten so durch die Stadt
und an 'ner "Hirni-Stammkneipe"
vorbei, wo dann etwas geblöckt
wurde. Dann wurde noch 2X auf uns
geschossen und eine "NPD" Oma hat
"Rotfront verrecke" geplärrt.
Ziel der Demo, war das AJZ, wo's zum
Aufwärmen Glühwein gab. So geschah's,
daß manche Leute um 16 Uhr schon
wieder hackedicht waren. Den Zustand
dieser Personen um 18, 20, 22 Uhr
kann sich der Kneipenerfahrene
Leser sicher gut vorstellen.
Kindergarten war also angesagt.
Ein paar Leutchen machten uns im
Haus mehr Ärger, als die Faschos
draußen, deren Angriff sicher war.
Die goldene Zitrone bekamen drei
Dupus aus Saarlouis, die ich vorher
noch nie gesehen hatte. Sie be-
schimpften uns (die Homburger) als
Memmen und Pflaumen, weil wir bei
der Demo keine Scheiben einge-
worfen hatten. Dann gingen sie
daran die Ausstellung des "VVN"
mit Sprüchen, wie "Die Nazis müßten

euch alle erschlagen." usw zu ver-
zieren und andere kleine Sabotage-
akte zu verrichten (z.Bsp. Türklinken
klauen). Die drei standen dann
plötzlich vor der Tür, wo sie weiter
krakelten. Nachdem sie noch versuchten
am Ajz 'ne Scheibe einzuschmeissen,
gab's was auf die Mütze. Leider hat
sich "Tony" im Verlauf dieser Aktion
einen Finger gebrochen (der arme
Wicht). Die Idioten sind dann aber
endlich abgezogen. Wer dabei war,
wird bestätigen können, daß das
Problem gewaltlos nicht zu lösen
war.

Drinne spielte unterdessen schon
die "Wut" aus Langenfeld. Die Stimmung
war Scheiße. Das Publikum fast total
abgefüllt, daß "Wut" zufrieden waren
kann ich echt nicht verstehen. Die
müssen ja üble Sachen gewöhnt sein.
Gegen 23 Uhr fingen "Tin Can Army"
an. Die Stimmung flachte noch mehr
ab, was eigentlich fast nicht mehr
möglich war. Nachdem sie ihren Gig
beendet hatten gingen die meisten
Leute freiwillig und ziemlich
schnell. Probleme bereiteten nur
4 Koma-Kids, die sich bewußtlos ge-



soffen hatten. Wirklich "optimale"
Vorraussetzungen für einen Kampf.
Nach ca einer Stunde hatten wir
alle Leute verteilt. Ich ging noch-
mal nach oben und just in dem
Moment als ich aus dem Fenster
linse, greifen sie an. Ungefähr 10
Typen mit Eisenstangen, Baseball-
schlägern, Ketten usw rannten aufs
Haus zu. Plötzlich bogen sie aber
richtung Parkplatz ab. Ich wunderte
mich. Des Rätsels Lösung waren ein
paar total besoffene Punks, die
immer noch auf der Straße rum-
hingen. Sie konnten sich zwar alle,
bis auf einen, ins Auto retten, aber
das war's auch schon.
Die Faschos demolierten die Schei-
ben und schlugen mächtige Beulen
ins Blech. Außerdem droschen sie
mit Ketten und Stangen auf den
Punk vor dem Auto ein, daß dieser

nur ein paar Prellungen davon
trug ist ein Wunder. Der ganze
Spuk dauerte höchstens 30 sec..
Als wir rauskamen war alles vor-
bei. Zum Glück" kann ich nur sagen,
denn wir waren nur 20 Leute, die
meisten halbe Portionen.
Wir hätten ziemlich alt ausgesehen,
denn um die Ecke hatten weitere 20
Faschos gewartet. Die wie immer zu
spät eingetroffene Polizei.....
(Unnötig, deshalb gestrichen).
Der nächste Tag verlief ohne
Zwischenfälle und endete mit einem
einigermaßen interessanten Vortrag



PUNKS & PUNKS ;

der "VVN" über Neo-Nazis. Fazit des
Wochenendes für mich: Zum Glück
gibt es nicht nur Punks, die was
gegen Faschos machen, sondern auch
noch einige andere Leute, sonst
wäre einiges daneben gegangen.
Zweitens: Die Leute, die was abge-
kriegt haben, waren nicht Opfer
der Faschos sondern Opfer des
Alks, denn nüchtern hätten sie sicher
schneller und besser auf den An-
griff reagieren können.
Drittens: Von der Polizei....
Viertens: Das AJZ steht immer
noch (Am 18 April spielen übrig-
ens "Nog Watt" und "BGK")"



S.O.H.





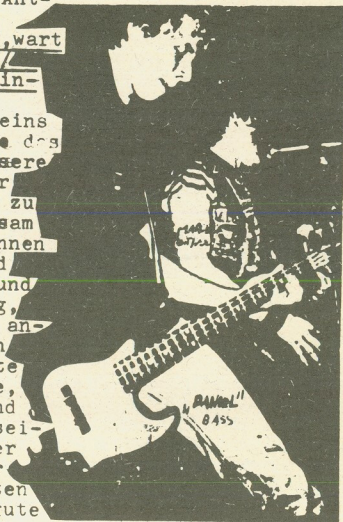
Vor ein paar Wochen flatterte mir ein Brief ins Haus, aus dem Inhalt ich erfahren konnte, daß "Ceresit 81" daran interessiert wären ein kleines Interfief zu machen. Marcel, der Sänger, hatte mich aufgefordert ihnen einige "richtig geile" Fragen zu stellen. Also hab ich mir ein paar richtig "geile" Fragen aus den Fingern gesaugt, hier ist das Resultat.
 Ich, Marcel, muß allerdings vorwegschicken, daß ich die Fragen aus meiner Sicht beantworte, aber ich glaube, die deckt sich größtenteils mit der der anderen. Bei der ersten Frage weiß ich's allerdings nicht so genau.
 VV: Träumt ihr davon, mal von ner 35 jährigen, schwarzhaarigen Domina ausgepeitscht und vergewaltigt zu werden?

M.: Also ehrlich gesagt habe ich mir darüber noch nicht viele Gedanken gemacht. Daran siehst du, daß es nicht einer meiner Herzenswünsche ist, auf den ich mir jeden Tag einen runterhole. Außerdem mag ich 35jährige, schwarzhaarige Frauen nicht. Mehr geiles und ne richtig dumme Antwort fällt mir leider nicht ein.

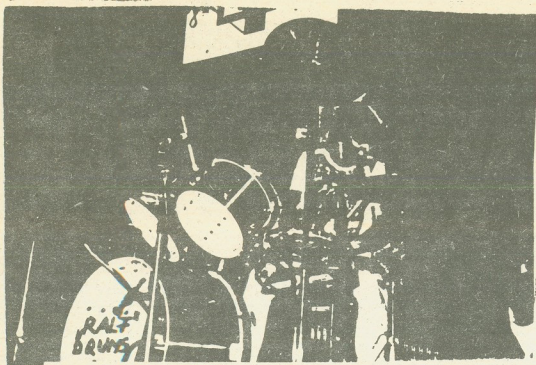
VV: Als ich euch "82" zum ersten Mal getroffen hab, wart ihr so richtig nette "Bilderbuchpunks" (Bondage/Eddinggeschmiere). Habt ihr heute eine andere Einstellung zu Punk als damals?

M.: Ich glaube, wir waren am Anfang unseres Punkdaseins alle etwas bilderbuchpunkmäßig drauf. Ich finde das auch nicht schlimm. Wir/ich habe/n natürlich unsere Einstellung zu Punk verändert. Damals waren wir noch voller Ideale, glaubten die Welt verändern zu können. Die Leute haben zusammengehalten, gemeinsam Aktionen gemacht (Konzerte, Demos u.ä.). Heute rennen 50 Punks vor 20 Skinheads davon, die Leute sind nur noch besoffen oder auf eine andere Art zu und kriegen in diesem Zustand nichts anderes fertig, als alles kaputt zu hauen und sich gegenseitig anzupissen. Die Hoffnung etwas erreichen zu können oder gar etwas zu verändern haben sich die Leute abgeschminkt. Es gibt natürlich immer noch Leute, die die Hoffnung noch nicht aufgegeben haben und noch was sinnvolles auf die Beine stellen (sie seien begrüßt). In Berlin hängt dieser Niedergang der Punkkultur sicher auch mit dem Verschwinden der Hausbesetzerzene zusammen. In den Häusern lebten doch ziemlich viele Punks und man konnte dort gute Konzerte machen. Für uns als "Musiker" stellt sich dann natürlich die Frage ob wir für solche Leute überhaupt noch spielen sollen. Für Leute, denen es egal ist ob man was vernünftiges singt oder den größten Müll. Punks, die gar nicht versuchen sich mit den Texten zu identifizieren und sie auf sich zu beziehen. Ich habe für meinen Teil dieses Problem folgendermaßen beseitigt: Ich spiele für die Leute, die noch gut drauf sind und die auch abfahren auf die Musik und trotzdem noch ne kritische Bemerkung zu Stil oder den Texten haben. Aber ich glaube ich werde nie aufhören Konzerte zu machen, weil es mir einfach zuviel Spaß macht live zu spielen. Über dieses Thema kann man natürlich noch stundenlang labern, ich laß es aber mal bei diesem Kommentar.

VV: Man hört von Berlin, daß es bei Konzerten öfters Schlägereien gibt und Blut fließt, passiert sowas auch bei euren Gigs? Was haltet ihr davon?

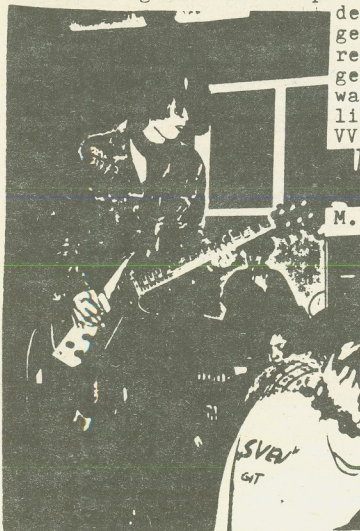


SUN OVER HERFORD
 Fanzine



Es stimmt schon, daß es auf Berliner Konzerten öfters zu Schlägereien kommt. Das Blutigste dabei war meines Wissens die Aktion, als 'nem Freund von uns ein Messer in den Bauch bekommen hat und 'ne Woche auf der Intensivstation lag. Bei unseren Gigs gabs eigentlich noch nicht so viele Schlägereien, wir hatten eigentlich bloß öfters Ärger mit den Bullen und Skinheads. Bei unserem ersten Gig z.Bsp. kamen so ca 30 Skins und haben die 80 Punks vertrieben so hatten wir den Genuß nur noch für die Skins spielen zu dürfen. Nach einem Anti-Nazi-Lied, daß sie offensichtlich nicht sonderlich beeindruckt hat, haben wir dann aufgehört zu

spielen. Bei den Schlägereien die es bei uns bisher gab und die wir mitbekommen haben (das ist auf der Bühne nämlich gar nicht immer so leicht) haben wir aufgehört zu spielen und sind dazwischen gegangen. Die Leute haben sich dann auch meistens wieder beruhigt. Von solchen Kloppereien zwischen Punks halten wir natürlich überhaupt nichts, ich hab das den Leuten auf dem Konzert in Duisburg, wo es zu einer Schlägerei kam, auch gesagt. (Schlägerei ist vielleicht etwas übertrieben, es wurde jedenfalls niemand rausgetragen). Wir müssen zusammenhalten und uns gegen die Skins und Faschos wehren, ich werde auch nie etwas dagegen haben, wenn jemand 'nen Nazi verprügelt, dann hat er immer meine volle Unterstützung. Das auch ganz cool als die gesamten Ceresiter auf 'nem Konzert zum erstenmal gemeinsam ein paar "Sieg heil" brüllende Skins vermöbelt haben, nachdem sie einem von unseren Freunden eins auf die Nase gegeben haben. Echt ein cooles Gefühl die Skins rennen zu sehen. Ich bin zwar ein Mensch der sich ungerne prügelt und es eigentlich nicht darauf anlegt, was wohl auch an meiner etwas zu kurzen Körpergröße liegt, aber was sein muß, muß sein.



VV: Seid ihr oft mit anderen Punks zusammen, oder bleibt ihr in eurer Clique? Habt ihr engeren Kontakt zur Berliner Scene, falls man davon reden kann, oder habt ihr euch von den Kotti Kids usw. abgekapselt?

M.: Wir haben natürlich Kontakt mit anderen Punks, speziell mit den Punks die auch noch Musik machen, weil man halt Konzerte zusammen macht und die neusten News aus dem Musiclab oder der Bandbesetzungen austauscht. Aber sonst sind wir natürlich in einer "Clique". Es sind halt immer die gleichen Leute, die sich anrufen und irgendwo treffen. Mit den Kotti Kids haben wir nicht soviel zu tun, was einerseits sicher daran liegt, daß wir nicht in Kreuzberg wohnen, andererseits mit den Leuten nicht zu tun haben wollen, weil man sich mit dem größten Teil einfach nicht unterhalten kann. Entweder sind sie total "fett", oder einfach zu jung und noch nicht den sonderlichen Durchblick durch das "Ganze" haben, und man die Leute einfach nicht mehr kennt. Mit den Leuten, die schon länger dabei sind quatschen wir natürlich immer noch.

VV: Teilt ihr euch in bestimmten Kneipen rum, oder findet ihr die Situation kneipenmäßig beschissen?

M.: Wir treiben uns in der letzten Zeit in 'ner Kneipe in Steglitz rum, wo wir uns mit unseren Freunden treffen. Das ist keine richtige Punkkneipe aber sie wird allmählich von uns total durchdrungen, es werden auch schon alte Punksachen gespielt. Wir waren auch öfter in der "TEK" bevor wir uns in der Kneipe in Steglitz getroffen haben. Aber du hast schon recht, Kneipenmäßig sieht es in Berlin echt ziemlich beschissen aus. Richtige Punkkneipen gibt es fast überhaupt nicht mehr, was sicher auch an der toten Besetzerbewegung liegt, und weil ein großer Teil der Leute in den Kneipen zuviel Scheiße gebaut hat.

VV: Wissen eure Lehrer, Vorgesetzten, Eltern, daß ihr in einer Punk-Band spielt? Was halten sie davon? Speziell von den Texten? Gibt's deshalb Ärger?

M.: Unsere Lehrer und Eltern wissen alle, daß wir in einer Band spielen (jedenfalls der größte Teil) und Ärger gab's deswegen noch nie. Die einen wissen natürlich



mehr, die anderen weniger. Einer meiner Lehrer will sogar ne Platte haben und die Eltern natürlich auch alle. Über die Texte gab es früher einige Diskussionen, meist über irgendwelche Gewalttexte, aber richtigen Krach gabs eigentlich nie.

VV: Was haltet ihr von der Lage Berlins in Bezug auf Konzerte? Ihr müßt ziemlich lange Anfahrtsstrecken in Kauf nehmen, wenn ihr mal außerhalb spielt.

M.: Es ist natürlich schon recht schwer Konzerte im Wessieland zu machen, weil die Kosten tierisch hoch sind (benzingeldmäßig), die Fahrtzeit ist auch ganz schön lange. Nach Tübingen sind wir mal 12 Stunden gefahren. Da braucht man natürlich einen Fahrer, sonst kann man überhaupt nicht spielen. Es ist recht günstig wenn man immer mehrere Gigs macht, wie wir es bei unseren letzten Wessietournee realisiert haben, es waren dann immer höchstens 300-400km bis zum nächsten Auftrittsort und die Benzinkohle war insgesamt auch nicht so hoch. Aber trotz all dieser Nachteile möchten wir gerne mehr im Wessieland spielen. Also an alle Leute, meldet euch zu Hauff, wir kommen! (Spritkohle + Freibier)

VV: Wie oft am Tag, in der Woche seid ihr betrunken? Muß einer von euch kotzen wenn er besoffen ist?

M.: Also mehrmals am Tag sind wir eigentlich nicht besoffen. Ich finde das auch nicht sonderlich erstrebenswert, weil man echt abschläft und

mal lahm wird. Natürlich trinken wir am Wochenende oder auch mal in der Woche ein paar Bierchens oder rauchen mal einen, aber wir sind nicht regelmäßig sterngelvoll oder "fett". Es kommt natürlich immer wieder vor, daß einer zuviel des Guten in sich aufgenommen hat und es dann lieber wieder abgibt, aber nicht ständig. Du brauchst also keine Angst um deine Wohnung zu haben, wenn wir mal bei euch spielen. Bei Fremden sind wir so oder so "brav".

: Wann hattet ihr zum erstenmal Geschlechtsverkehr?

: Wir haben eigentlich nie Geschlechtsverkehr untereinander. Wir machen eigentlich bloß Musik und amüsieren uns sonst anderweitig. Schöne dumme Antwort. Oda?

: Wie hoch ist die Auflage eurer Platte? Glaubt ihr, daß ihr sie alle loswerdet?

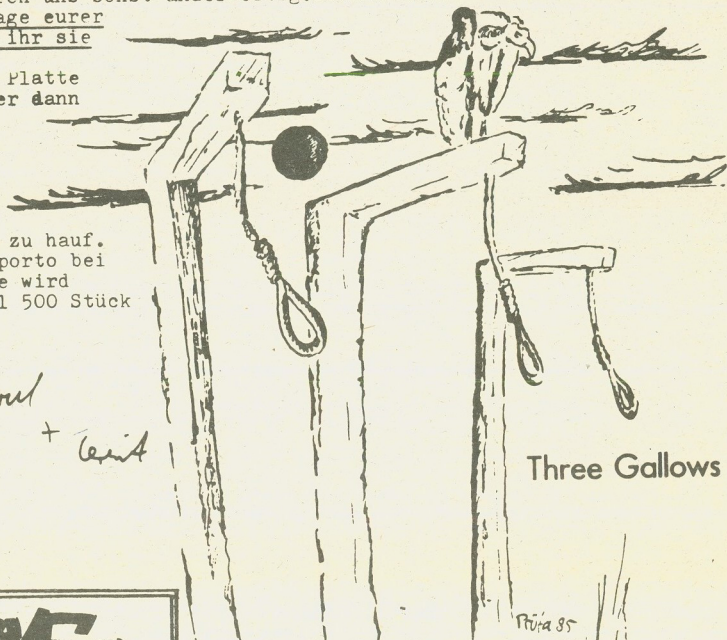
: Die erste Auflage der Platte beträgt 1000 Stück, aber dann machen wir noch mehr, weil das Studio ziemlich teuer war. Wir hoffen natürlich das wir alle loswerden (mit eurer Hilfe).

Also kauft die Platte zu hauff. Sie kostet 12 DM + Rückporto bei uns. Die zweite Auflage wird wahrscheinlich nochmal 500 Stück betragen.

schau

Marcel
+ Zeit

Marcel Fery
Kronbergstr. 6A
1000 Berlin 49
Tel: 030/7453401



Three Gallows

STAGE DIVER

GET YOUR STUFF THERE!



PRODUCTS!

Wenn wir nach Berlin sticht mich die Fatsache, daß "Exploited" es immer noch schaffen Konzerte zu geben und auch oder gerade in der BRD genügend Leute anzuziehen. So haben sie am 1.2.86 zusammen mit der Speedmetal Band "Destruction" in Freiburger "Crash" gespielt.

45-

ein PLÄDOYER für Funpunk

von Beppo (Spermbirds/Walterelf)

Als ich neulich in meinem frisch erstandenen Vox Vulgi (Fanzine aus Homburg) blätterte, fiel mein Blick auf ein Interview mit der Gruppe "Anti - Heroes" aus Oberhausen. Unter den üblichen Fragen (Was bedeutet für euch Anarchie, was haltet ihr von Tierversuchen etc.) befand sich auch folgende: "Was haltet ihr von Funpunk?"

Die Antwort war nicht kurz, aber unmißverständlich: "Funpunkbands als solche finden wir total übel. Mir ist die Sache zu ernst, als daß ich darüber noch Jokes mache. Funpunk soll die Leute erfreuen, also ablenken, right? Verdammt Scheiße, was bitte schön ändert sich dann an unseren Problemen, die wir mit diesem Scheißstaat haben? Man kann das Ganze ohne weiteres mit Alkohol vergleichen. man kippt sich das Zeug rein, ist benebelt und hat gute Stimmung. Aber am eigentlichen Problem ändert sich nichts u.s.w." Diese Einstellung gegenüber Funpunk ist ja anscheinend nicht nur den Anti - Heroes eigen. In letzter Zeit scheint es immer mehr Leute zu geben, die Funpunk mit flachem Dumphumor a la Didi Hallervorden, Mike Krüger oder Polonaise Blankenese gleichsetzten. Dabei beachte man: Hier wird nicht nur behauptet, Funpunker (also die Leute, die solche Musik machen) wären unpolitisch, hier wird auch noch unterschwellig assoziiert, Funpunk wäre systemerhaltend! (Weil er den Leuten einreden will, die Welt wäre schön etc.) Da ich außer Minor Threat, Dead Kennedys und Crass auch ganz gerne die Toten Hosen, Peter & the Test Tube Babies oder die Addicts höre, habe ich mir zu dem Thema ein paar Gedanken gemacht (Oh Gott, Beppo denkt schon wieder...)

1. Wer das liest, soll auch wissen, von wem das geschrieben wurde. Ich bin Beppo (Matthias Götte), komme aus Kaiserslautern und spiele Schlagzeug bei den Spermbirds bzw. singe bei einer anderen Gruppe mit nahezu identischer Besetzung namens Walterelf. Beide Gruppen sind genau das, was, was die Anti heroes ablehnen: Funbands. Wir wollen auf unseren Konzerten erstmal, daß die Leute ihren Spaß haben. Daß das nicht das einzige ist, dazu später. Außerdem bin ich Mitglied der SPD, aber wer mich deswegen dumm anmacht, ist ein Arschloch und sollte nie mehr das Wort Anarchie in den Mund nehmen. Anarchie bedeutet nämlich nicht zuletzt auch Toleranz.

2. A propos Toleranz: Es soll klar sein, daß dies kein Anti - Anti - heroes - Artikel ist, kein Anti - Vegetarier - Artikel und auch kein Anti - Anarchisten - Artikel. Für mich ist jeder, der von einer vernünftigen Position aus weiterdenkt als zum täglichen Bier ein kleiner Teil der Hoffnung darauf, daß sich demnächst (und nicht erst in 100 Jahren, dann haben wir nämlich nix mehr davon) grundlegend was ändert auf dieser Welt, ob er sich jetzt als Anarchist, Kommunist, Sozialist oder sonstwas fühlt. Daß es in der derzeitigen Punkbewegung sowie verschiedene Richtungen und Bewegungen gibt (Nachdem die Sache vor 2 Jahren ja ziemlich übel aussah), ist nicht nur unvermeidlich, sondern auch gut so. (Eine Punkbewegung, die nur aus "Funpunkern" bestände, wäre genauso langweilig und einseitig wie eine, die nur aus Anarcho - Punks bestände). Dies gilt natürlich nur, solange diese verschiedenen Richtungen sich gegenseitig mögen und akzeptieren, mal abgesehen von den paar Idioten, die es aber in jeder Richtung

gibt. Ich akzeptiere Vegetarier, Anarchisten, Kommunisten, Straight Edge, sogar manche Hippies als Menschen, die nachgedacht haben und ein Ziel vor Augen haben, daß sich möglicherweise von meinem in der einen oder anderen Weise unterscheidet, das ich aber akzeptiere und nicht grundlegend ablehne. Genauso verlange ich aber, daß ich und meine Musik von anderen genauso akzeptiert wird, auch wenn sich meine politische Einstellung nicht in meiner Musik oder meinen Texten ausdrückt. Wenn ich über Fußball singe, bin ich verdammt nochmal noch lange kein Skin oder jemand, der die Leute vom Nachdenken abhalten will.

3. Nun Haben die Anti - Heroes ja recht, wenn sie feststellen, daß sich die Welt in diesem Jahrhundert so beschisse wie noch nie in ihrer Geschichte darstellt. Sie haben auch recht, wenn sie sagen, daß man was dagegen tun muss, nur - eines bleibt dabei allzu oft auf der Strecke: Der Spaß! Wenn der Anti - Heroes - Manager meint, daß ihm die Sache viel zu ernst ist, als daß er darüber noch Witze machen könnte, liegt er doppelt daneben. Denn erstens machen Funpunkbands keine Witze darüber. Ich käme nie auf die Idee, lustige Verarschungstexte über Türken, Penner oder hungernde Babies in Äthiopien zu schreiben, und ich kenne auch keine Funpunkband, die das tut. Zum anderen liegt er daneben, weil es ohne Spaß nicht geht. Die Welt ist schlecht, aber deshalb mache ich doch nicht alles, was diesen Sachverhalt ändern soll, mit traurigem oder wutentbranntem Gesicht. Wenn ich was verändern will, brauche ich nicht nur Überzeugung, sondern auch Spaß, denn genau dieser Spaß gibt mir die Kraft und macht mir Lust darauf, etwas zu verändern.

Mein Gott, warum höre ich denn Punk, warum spiele ich Punk, weshalb lese ich Fanzines und gehe auf Punkkonzerte? Weil Punk nicht zuletzt auch eine Menge Spaß bedeutet. Sonst könnte ich auch in eine dieser untereinander verfeindeten marxistischen Splittergruppen gehen, mit hundert verschiedenen "Arbeitskreisen", wo alles mit todernstem Gesicht nach Tagesordnung und Gesprächsliste bei Ougenweide - Musik ausdiskutiert wird.

Ich kann auch mit Spaß mich engagieren, und tue es dabei bestimmt nicht schlechter als einer, der es mit Todesernst tut.

4. Der Trugschluß der Anti - Heroes (Stellvertretend für alle, die ähnlich denken) ist ja der, daß Funpunk die Leute vergessen lassen soll, was um sie herum passiert. Was natürlich Schwachsinn ist, weil Spaß haben und eine kritische Einstellung haben nicht zwei unvereinbare Dinge sind. Funpunk will, daß die Leute Spaß haben und dabei nicht alles andere vergessen. Abgesehen davon wäre die Punkbewegung reichlich blöde, wenn sie auf einem Funpunkkonzert so reagieren würde, wie der Familienvater auf der Faschingsfete.

Überhaupt - selbst wenn eine Gruppe total unpolitisch wäre - muss sie dann aus lauter Arschlöchern bestehen? Wieviel Leute kennst du, die Politik für uninteressant halten (Was natürlich nicht in Ordnung ist), und die du trotzdem ganz gut leiden kannst? Angenommen, Funpunk wäre wirklichso unpolitisch, wie es die Anti - Heroes behaupten: Selbst dann hätte er noch seine Existenzberechtigung, weil auf Funpunkkonzerten Leute zusammenkommen, neue Kontakte schließen etc, und sowas ist für eine Bewegung wie die Punkbewegung lebenswichtig. Und selbst wenn diese Leute auf jenem Funpunkkonzert einfach Nur Spaß hätten, Spaß und gute Laune und sonst nichts, dann ist schon das genug, vorausgesetzt, daß das (Spaß haben) nicht das einzige ist, was sie wollen. Schließlich gibt es ja nicht nur Funpunkkonzerte, sondern auch andere.

Anti - Heroes - Konzerte zum Beispiel.

DER KLEINE VAMPIR
DIE HERBAYENINFORMATION FÜR HARMOKIE UND HEIMATKINDER

LISTE GEGEN
STÖRTEBÄUER
-DISTRIBUTION- 50 Pf. RUCKPUNKTO
-ART GARDIAN-
THANKS AROUND / HILF AUCHER TULI / 6900-6901

Am 18 April spielen "BGK", "NUG +ATT" und "WK2" in A3z Homburg. Wie immer 5 DM.

Vielleicht demnächst "SOS" "HOA" und "Tudo Hospital"????????????????????????????

BEPPO
c/o Matthias Götte
Friedrich - Ebert - Anlage 38
6900 Heidelberg Tel: 06 221 / 463792

DRUG FREE YOUTH

INTERVIEW MIT THOMASSO

VV: Die Szene im Süden (der BRD)

hat sich im letzten Jahr
ohne Zweifel stark ver-
bessert. Glaubst du das es
weiter aufwärts geht?
Denkst du, daß es im Norden
auch besser wird bzw schon
ist?

T: Ja, die Szene ist großteils
sehr geil geworden (vor allem
bei Konzerten geht es jetzt
erheblich besser ab). Ob sich
das allerdings fortsetzt
halte ich für reichlich
zweifelhaft. Die Amisache hat
frischen Wind gebracht, die
Leute sind viel aktiver ge-
worden. Wir haben uns z.Bsp.
im Sommer öfters mit den Na-
goldern, Kemptenern, Augsburg-
ern und Heidenheimern außer-
halb von Konzerten getroffen.
Es war echt ein neuer "Spirit"
da, die Leute kannten sich
untereinander und konnten sich
aufeinander verlassen. Aber ich
glaube, viele Leute, die jetzt
dazukommen, sehen wieder nur das
Äußerliche (Kapuzenpullover,
Bandana) und die Musik, anstatt
die Idee und die anderen Leute.

Dieser Punkt kommt sicher auf
uns zu, das hast du in Tübingen
ja bereits gesehen. Ich hab meine
Ahnungen nicht von ungefähr:
Im Norden (d.h. Bielefeld und Um-
gebung, Ruhrpott speziell Marl
und Mülheim) ist die Entwick-
lung schon so weit. Die haben
ein bißchen vor uns damit an-
gefangen: Am Anfang nur geile
Leute, aber jede "modische" Er-
scheinung zieht Arschlöcher mit



sich. Nur als Beispiel: Leute, die
vor 'nem Jahr noch voll auf
STRSTRAIGHT EDGE abgefahren sind,
schauen heute S.E.ler abschätzig
an. Bei den meisten Leuten bleibt
das Positive leider nicht häng-
en. Nichtsdestotrotz sind die
Bielefelder Gigs größtenteils
sehr geil - aber es geht da auch
wieder zunehmend härter zu.

VV: Du warst am 22.12.85 auf dem
großen Konzert mit "CCM" usw.
in Tübingen, wie fandest du die
Stimmung?

T: Im Grunde steht die Antwort
schon in Frage 1. O.K., aber aus-
führlicher: Organisation: "Danny"
spielt sich immer mehr auf (Schaut
her, ich hab alles allein gemacht),
anstatt mehr Leuten Verantwortung zu
geben - es geht doch um die Szene und
nicht um eine Clique. Das Plakat mit
dem Hitler-Konterfei war unter aller
Sau. Im Großen und Ganzen ist Tübingen

für solche Megakonzerte zu klein, deswegen wurde es auch ein bißchen ruppig. Gruppen: "JOLLY ROGER" hatten ne sehr undankbare Aufgabe, bei einem dermaßen auf Slam ausgerichteten Publikum. "SMARTIES" (siehe Frage 3). "INDIREKT" besser als erwartet, "NEGAZIONE" super, ebenso "CCM" (obwohl ihr Sänger "Syd" ein Arsch ist. Leute (kann man nicht von der Stimmung trennen): Sehr viele "Slamer" waren da, von denen ich die Hälfte noch nie gesehen hatte, was schon bedenklich ist, da ich auf fast jedem Slamkonzert dieses Jahr war. Ach, klingt das wieder überheblich. Ich meine nur, ich hätte die doch irgendwo schon mal gesehen haben müssen, und es waren, wie erwartet, großteils "Bandana-Wixer". Spritzen bei der ersten Gruppe, die auch nur ein wenig "Slam"-Eindruck macht, total ab, ohne sich über die Band Gedanken zu machen. Außerdem holzen echt total viele genauso rum wie früher beim Pogo - hat sich also nix geändert. Jeder versucht geiler zu sein wie der andere. Nur noch Diver - sonst nix. Dabei ist die Slamidee ja eigentlich zusammen machen, Spaß haben, niemandem weh tun. Scheint ein Großteil der Leute einfach nicht raffan zu wollen. Trotzdem: Bei "NEGAZIONE" war's trotz zeitweiser Überhärte supergeil und bei "CCM" auch, weil kaum mehr einer Power hatte und so Platz da war. Gemischte Gefühle: Trotzdem, die süddeutsche Szene ist im Moment die beste Europas (oder eine der Besten).

V: Was hältst du von den "Smarties"? Die angeblichen Nachfolger der "Spermbirds".

T: Die bislang wohl ekligste Erscheinung der Slam-Welle. Die ersten Mitreiter, die auf unsere Karten Kohle machen wollen. Arschgefickt! Ihr nicht. Hast du ihr Info gelesen? Wenn du hörst, daß ihr Bassist früher beim "MODERNEN MANN" war, weißt du, woher der Wind weht: Schnell auf Ami gestylt und Kohle eingesackt. An der Szene besteht für die Wixer doch überhaupt kein Interesse. Sie benehmen sich wie Stars und weil sie so rumgetrödeln haben, konnten "NEGAZIONE" UND "CCM" nicht ihre ganzen Sets spielen. Dann noch die Lüge mit der Platte bei BYO: Sie haben ein Demo hingeschickt - mehr nicht. Aber der Effekt kommt gut. Hast du gewußt, daß wir ne 3-fach-LP auf DISCHORD machen? "SMARTIES-FUCK OFF!!"

V: Befürchtest du, daß bei vielen Punks, die jetzt skaten oder dem Slamfieber erleben sind, eine Entpolitisierung eintritt?

T: Was heißt befürchten? Es ist doch schon längst eingetreten. Andererseits muß ich sagen, daß die Slammer auch nicht unpolitisch sind als die Stumpfcores. Ich glaube, wir müssen uns damit abfinden, daß die "Politik" immer an einigen wenigen hängen bleibt. Weißt du, Politik ist keine Frage von Slammern oder traditionellem Punk, sondern eine persönliche. Viele Leute sind zu frustriert. Was kann man ändern? Weltpolitisch wohl kaum was. Aber privatpolitisch ist ne Menge drin. Wenn man die Leute dahinkriegt, zu erkennen, was wir zusammen alles machen könnten, das wäre schon fast die Erfüllung. Die Einigkeit bei Konzerten ist der Grundstein dafür. Die Leute dürfen sich halt nicht hängen lassen, sondern müssen weitermachen.

V: Du machst angeblich wieder ein Zine, gibt's dazu irgendetwas zu sagen?

T: Tja, wir lassens langsam angehen. Es wird "DENK POSITIV" heißen, auf jeden Fall kritisch sein, sehr viele Photos haben und recht professionell gemacht sein, auf gut deutsch: für alle Sinne ansprechend. Insgesamt geht's über ne "positive" Szene, egal ob Punker oder sonstwas dabei sind. Ich hab kein Bock auf Eingrenzungen, als "Punk" limitiert man sich nur selbst. Die Leute wollen nicht mehr, ich sein, sondern "Punk", darum stand die Szene auch so lange still. Wir wollen mit dem Zine neue Sichtpunkte und Ideen bringen. Aber laßt uns Zeit.

V: Worin liegt deiner Meinung nach der Unterschied zwischen der deutschen und der italienischen Szene soweit du das beurteilen kannst?

T: In der italienischen Szene sind/waren die Leute aktiver, toleranter und besser organisiert. Leider hat sich dort unten seit dem VIRUS/VICTOR CHARLIE-Ende



einiges zum schlechten verändert. Für was es absolut geil. Die Leute mußten was machen. In Italien sind die meisten 24 Stunden Punks, nicht nur nach Lust und Laune. Vor allem die Mailänder waren politisch aktiv und die ganze Szene an Aktionen beteiligt. In Italien ist auch ideologisch ne Menge abgelaufen. Auf

diesem Nährboden sind dann Bands wie "CCM" oder "NEGAZIONE" gewachsen. Inzwischen sind die Bands das einzige, was den italienischen Punk-Geist noch am Leben hält. Dumbo (er hat die Covers von "NEGAZIONE", "UPSET NOISE", "CNC", "PEGGIO PUNX" gemacht) hat mir erzählt, sie können zwar Häuser besetzen, aber nur zum Wohnen, nicht für Aktionen, obwohl sie eine Menge Ideen haben. Mit den Bullen haben sie auch ständig Streß. Verglichen mit der Lage der Punk in Italien '86, ist unsere Szene doch recht geil (Stiv vom TVOR meinte auch, Deutschland habe im Moment die beste Szene), aber noch lange nicht gut genug. Wir stehen ganz einfach erst am Anfang. Der Zusammenhalt muß besser werden, es fehlen geeignete Gebäude, Grundsätze (No fascism, racism, sexism) müßten besser verwirklicht werden. Aber die "neue" Szene steht noch am Anfang und wir haben's echt in der Hand, in welche Richtung sie laufen soll.

VV: Ich hab schon schlimme Sachen über München gehört, von wegen Hackordnung unter Punks usw.. Bist du eigentlich anerkannt? Dein Aussehen unterscheidet sich momentan von dem der meisten anderen Münchner Punk, oder bist du selbst einer der gegenüber Fremden oder Neu-Punk abweisend und cool ist?

: Oh ja, München ist übel. Nirgendwo sind die Gegensätze zwischen den zwei "Punk-vy-fronten" so extrem wie hier. Das geht hin bis zu tätlichen Angriffen und Graffitiaktionen (Thomasso, Gordon, Schnitzel-wir kriegen euch etc.). Inzwischen hat's sich wieder einigermaßen beruhigt, aber vielleicht ist das nur die Ruhe vor dem Sturm? Die Münchner sind 1983

stehengeblieben und jetzt geht's ihnen zu schnell und sie fühlen sich von dem neuen Stil (zu denken und zu kleiden etc.) angegriffen. Es ist so wahnsinnig erwidert, sich immer die gleichen dummen Sprüche anzuhören. Einmal hat mich ein Mädchen angerufen und gefragt, ob man als Straight Edger wischen darf, ohne Scheiß! Man verliert die Lust, wenn man immer nur Scheiße kriegt und hat auch keinen Bock mehr, die Neu-Punk in seine Richtung zu motivieren. Auswärtige hab ich schon ewig keine mehr gesehen, aber wissenschaftlich hab ich keine blöde Angekautsch, obwohl das in München Gang und Gebe ist. Der "EUTHANASIE"-Sänger wurde schräg angemacht, weil er ein Stirnband trug, und Seppi von "ZERSTÖRTE JUGEND" bekam sogar Prügel, weil man in ihm einen Skin vermutete. Das mit der Hackordnung stimmt nicht exakt. Es gibt kleine Cliquen, meistens um die Bands, die alle mehr oder weniger geachtet sind. Ob ich anerkannt bin? Nun, ich glaube, für einen hohen Prozentsatz bin ich sowas wie die Reinkarnation des Bösen (Charles Manson is back), aber es kümmert mich nicht weiter, weil mir die Leute doch recht wurscht sind. Mit den einzelnen Bands komme ich sehr gut aus und auch sonst mit einigen Leuten. Aber es gibt zu viele Punks, die an nichts interessiert sind und ich bin müde und ich bin echt etwas müde.

Gibt's noch was über eure Band "DRUG FREE YOUTH" zu sagen?

T: Wieviel Seiten hat dein Zine? Was kann ich auf kleinem Raum schreiben? Wir wollen Stellung beziehen und unsere Meinung vertreten, nicht ewig das gleiche deutsche Wischiwaschi. Wir



wollen keine Stars sein. Konzerte gehören den Leuten - sie sind die Stars. Wir finden weitgehende Drogenfreiheit gut. Im Grunde ist es uns aber wurscht, ob jemand trinkt oder nicht, solange er sein Zeug auf die Reihe kriegt. Ohne Drogen ist das sicherlich leichter. Ein Thema, das mich sehr beschäftigt, ist Sexismus. Mädchen werden in der Punkszene oft behandelt wie der letzte Dreck. Machopunk machen mich krank!

SPEED-AIR-PLAY!
die EINZIGE HARD-CORE (Thrash, Punk, Speedmetal)-RADIO-SHOW der Schweiz!

WIR SÜCHEN IMMER NEUE PLAKEN, ZINES, TAPES, ETC. ZUR BESTRECHUNG! FALLS DIE QUALITÄT GUT IST, WIRD AUCH DEIN PRODUKT VORGESTELLT! NATÜRLICH BEKOMMT JEDER DESSEN PRODUKT AUSGESTRAHLT WÜRDE, EIN GRATIS-TAPE MIT DER SENDUNG! ALLES KLAR? UND NICHT VERGESSEN: GUTE QUALITÄT!

(FORMS) R. ZOLLINGER HERSCHMETTLER
8626 OTTikon SWITZERLAND

GAME OVER

VERTRIEB %
LENNI * * *
* THOMSEN * * *
OSTERLÄNKEN 23
2388 HARRISLEE
(LISTE GEGEN *
* RÜCKKART) *

Den Hammer des Jahres bringt Christian Licht mit seiner "Sünder-Karte". Ich hab ihm schon zweimal Infos geschickt aber nie eine Antwort gekriegt. Am besten trägt er sich in der "schwarzen Liste" ganz oben ein. Vielleicht haben ihn auch ein paar "schwarze Schafe" besucht und dann.....

ENTZAUBERUNG EINES MYTHOS

Mit dem Abschiedspegel am 18.1.86 im AJZ Homburg und der Rückkehr Lees in die Staaten ist es endgültig zu Ende mit den "Sperm-birds". Zu Ende ist es allerdings noch lange nicht mit der Legende "Spermbirds", dieser Band, die tatsächlich legendäre Artikel. **////**

Wer oder was waren eigentlich die "Spermbirds"? Die "Spermbirds" waren in erster Linie "Lee" (Sorry an den Rest der Band), ohne diesen brillanten Entertainer wären sie wohl nie über die Stadtgrenzen Kaiserslauterns bekannt geworden. Mit seiner Show, seiner Art zu singen und seinen Witzchen brachte er jedesmal den Saal zum kochen. **////**

Dazu dann die passende Musik, nichts ultraschnelles oder superausgefeilt sondern eingängige Songs, nicht hektisch aber mitreißend. Die Texte geiler Fun, aber nicht der stumpfe Sauf-"Fun" den die meisten deutschen Bands fabrizieren sondern echt witzig. Das waren die "Spermbirds". **////**

Also nix besonderes? Außer eben Lee (der Parade-Ami)? Warum dann dieser Kometenhafte Aufstieg? Schließlich gab's die Band schon ziemlich lange. Sie sind hier in der Gegend rumgekribst und haben eigentlich besonders für Aufregung gesorgt. Man denke an die laschen Mitte in der "Toten Hose". Sie wären wohl auch als Sänger anerkannt worden, wäre nicht eines Tages ein schicksalshafes Konzert in Tübingen zustande gekommen. Dort trafen sie nämlich auf den Schlüssel ihres Erfolgs; DAS RICHTIGE PUBLIKUM. Das richtige Publikum bestand aus einer handvoll Leuten, die stark auf Ami-Zeugs abfuhren. Dieser kleine "Fan-Club" war von nun an bei nahezu jedem Auftritt anwesend und machten immer die Hölle los. Slammen und Stage Diving wurden eingeführt und die Welle schwappte über. Kein Wunder, denn es war als genug Leute hatten die Nase seit Jahren voll, voll vom Brutal-Pogo und Abhängen bei Konzerten, der Stein der die Lawine ins Rollen brachte war gefunden. Immer mehr Leute machten mit und bei jedem Auftritt konnte man sicher sein, daß 'ne Menge korrekter Leute kommen und jeder Spaß haben kann. So hab ich den Eindruck gewonnen, daß die meisten nicht unbedingt wegen der "Spermbirds" zu den Konzerten kamen, sondern wegen der super Stimmung, die vorprogrammiert war. Tja, jetzt gibt's die "Birds" ja nicht mehr, aber das RICHTIGE PUBLIKUM ist immer noch da und wartet nur auf seine neuen "Spermbirds", die sicher bald gefunden sind.

Noch was! Wer nie eines der berühmtesten Konzerte mitgekriegt hat, der kann diesem Artikel sicherlich nicht ganz folgen und wird ihn nie verstehen. Schmeiß ihn also getrost weg!

Warum ich über "Instigators" nichts schreiben könnte ihr von mir persönlich erfahren.

ein kleiner Tip für Günther Walraff. Wie war's denn einmal für ein paar Monate als Punk durch unser schönes Land zu latschen. Wird garantiert ein bords dicker Wälzer. Wie ging doch gleich nochmal das Liedchen? "Wir sind die Türken von morgen" oder so ähnlich?



Diese mickrige Seite will ich dazu benutzen um "GRB" aus Barcelona hier ein bißchen bekannter zu machen. Zur Musik: Erste Sahne, schlecht einzuordnen, genialer eigener Stil. Auf alle Fälle Hardcore vom Feinsten. Auf ihren Instrumenten sind alle Bandmitglieder perfekt, zum Teil spielt die Band schon seit mehr als acht Jahren zusammen. Früher, d.h. bis vor ca 2 Jahren spielte die halbe Gruppe unter dem Namen "Ultimo Resorte" und hat auch Platten gemacht. Die heutigen "GRB" haben mit dem Sound der relativ bekannten "Ultimo Resorte" nichts mehr zu tun. Wer auf südländisches Temperament und Power steht sollte sich unbedingt ihr letztes "Tape" anhören ('ne C 30 mit Beiheft (in spanisch) und sehr guter Qualität).

Wenn ihr diese Zeilen lest werde ich hoffentlich im Besitz einiger dieser Teile sein. Ihr könnt dann für 5 DM + 1.50 Porto bei mir (Moses) bestellen. LOHNT SICH !!!!! ECHT!!!! VOLL!!!!!! Die Kohle geht 100% an die Band, denn die Deutschen sind arm.

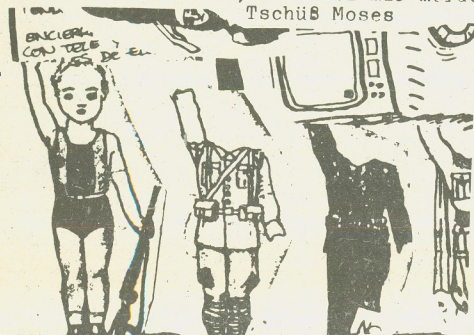
Im Allgemeinen herrscht in Spanien sehr große Armut und Elend. Warum ich das hier erwähne? Ganz einfach, ich glaube die meisten Deutschen, die Spanien nur als Urlaubland in ihren Ferienghettos kennen, können sich gar nicht vorstellen

wie's in den Slums dort aussieht (Südamerika läßt grüßen). Punks sind dort natürlich erst recht mies dran, ohne Arbeit und ohne Unterstützung. Sie sind "24 Hour" Punks, aber im Gegensatz zu den meisten "24 Hours" Punks bei uns denken diese Leute noch. Ich habe den Eindruck das die hauptberuflichen Punks in der Brd ihre Zeit damit verbringen, ihren Körper und Geist mit irgendwelchen Drogen zu ruinieren. Im Süden (Italien, Spanien) sind diese Leute recht häufig am Nachdenken und vor allem handeln sie auch, sie sind konstruktiv obwohl oder gerade weil sie wirklich in der Scheiße sitzen. Ich will jetzt nicht behaupten, daß die Punks im Süden "besser" sind (auch dort gibt es Deppen) denn obwohl es uns sicher materiell besser geht ist es klar, daß einige Leute hier so geworden sind, denn es ist manchmal schwerer gegen die geistige Armut anzukämpfen als gegen die greifbare.

Aber Schluß jetzt, das führt zu weit. Wer Lust hat sich weiter mit mir über dieses Thema zu unterhalten, kann dies tun.

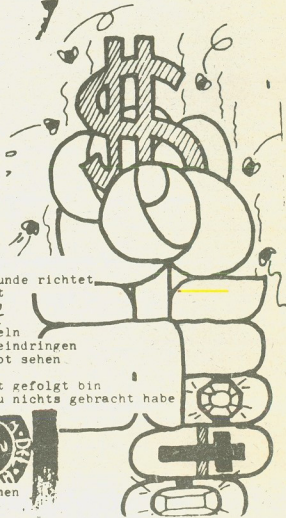
Ich wollt noch an den Mann bringen, daß ich mit "GRB" im Sommer, Herbst dieses Jahres eine Tour machen will. Wer Auftrittsmöglichkeiten hat sollte sich bitte, bitte bei mir melden, Gelle!!

Tschüß Moses



Es dürfte nur noch eine Frage der Zeit sein, bis immer mehr Leute in Slam-Look rumtatschen. Bleibt zu hoffen, daß sich außer den anderen auch in der Mäze was verändert und aus Slammen nicht das wird, was heute der Pogo ist.

Der gute Weg (El buen camino)
Arbeite für den, der dich zugrunde richtet
Wähle den, der dich unterdrückt
Bete um seine Angst
Amüsiere dich bei Dörren
Sie wollen mein Leben umkrempeln
Sie wollen in meine Gedanken eindringen
Sie würden mich am liebsten tot sehen
ausgestreckt in einer Ecke
weil ich dem rechten Weg nicht gefolgt bin
weil ich es in diesem Leben zu nichts gebracht habe
Sie wollen mein Leben
Verborgene Realität
Eine Maske im Spiegel
eine verlorene Zahl
eine stählerne Maschine
Der König
erscheint auf ihren Bildschirmen
Die Bastarde verleugnen
ihre Arme erheben sich
Sie manipulieren dich
Sie halten die Püsten
Scheiß, heul, piss drauf
Die einzige Alternative...
folge dem rechten Weg
ob es dir paßt oder nicht
Die einzige Alternative



Anti Copy PRODUCTS PRESENTS:
'DOŠAO JE KRAJ..NEW.COMP/TAPE FROM
BULLSHIT DETECTOR TAPES,INC.16 BANDS
/16 DIFFERENT KIND OF NOISE(OLD PUNK,
THRASH,H.CORE)SEND \$2 OR JUST \$1(BUT
REMEMBER TO SEND US THE STAMPS BACK)
TO:GVIDO,STRAH,BAMA 43,11000 BEOGRAD
YU.ALSO AVAILABLE FREE LIST OF BDT/



1974-80

Tod (Muerte) GR
Sie kaufen Leben
verkaufen Tod
kaufen Abtreibungen
Sie kaufen deine eigene Person
verkaufen deine eigene Existenz
Kauf und Verkauf (3X)
Sie kaufen Frauen
verkaufen Vergnügen
Kauf und Verkauf
Du zahlst, um geboren zu werden
Du lebst und konsumierst
Du zahlst, um zu sterben
Alles hat seinen Preis
Sie betreiben Kinderhandel
verkaufen Elend
Kauf und Verkauf
Sie kaufen deine eigene Person
verkaufen deine eigene Existenz
Kauf und Verkauf
Alles ist ein Geschäft
Alles hat seinen Preis
Kauf und Verkauf